

Die Einbanddecken für "Das Rote Kreuz"

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **15 (1907)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wohltätigkeitsbazaren, welche zugunsten des Roten Kreuzes organisiert werden. Die hauptsächlichsten Ausgaben des bulgarischen Roten Kreuzes bestehen im Unterhalt eines kleinen Spitals von 20 Betten und demjenigen einer Pflegerinnenschule, die im Jahr 1900 eröffnet wurde. Vor der Gründung dieser Schule hatte Bulgarien keine barmherzigen Schwestern. Die Schwestern, die aus derselben hervorgegangen sind, arbeiten zurzeit in den Landes Spitälern oder befassen sich mit der Privatfrankenpflege. Die für die Arbeit dieser Schwestern eingenommenen Gelder belaufen sich schon auf Fr. 17,902.

Während des Jahres 1906 fanden in dem kleinen Spital des bulgarischen Roten Kreuzes 150 Kranke mit 3633 Pflagetagen Aufnahme. Operiert wurden 56.

Im letzten russisch-japanischen Kriege hat das bulgarische Rote Kreuz zum erstenmal seine Tätigkeit über die Landesgrenzen hinausgetragen. Es hatte sich zu diesem Zweck mit dem Komitee der bulgarischen Damen verbunden, um ein bulgarisches Hospital im äußersten Osten zu gründen und zu unterhalten. Das bulgarische Rote Kreuz bewilligte von seinem eigenen Vermögen Fr. 100,000 für

dieses Spital und erließ außerdem einen Aufruf an die öffentliche Mildtätigkeit, um das noch Fehlende zusammenzubringen. Zu gleicher Zeit veranstaltete das Komitee der bulgarischen Damen, der slavische Unterstützungsverein in Sofia sowie der Slavianska-Besjeda-Klub der Hauptstadt öffentliche Sammlungen, um dem Hospital auch zu Hülfe zu kommen. Diese Sammlungen haben Fr. 185,930 ergeben, also total mit dem vom Roten Kreuz gestifteten Beitrag Fr. 285,930. Das Spital, welches 18 Monate in Betrieb war — zuerst in Gountchoulin und später in Verkheoudinsk — hat für 14,838 Pflage tage Fr. 157,600 ausgegeben. In diesen Fr. 157,600 ist inbegriffen der Materialwert — Betten, Kleidungsstücke, Instrumente u. —, die nach Aufhebung des Spitals dem Lokalkomitee des russischen Roten Kreuzes in Verkheoudinsk übergeben wurden.

Von den noch verbliebenen Fr. 128,330 wurden Fr. 28,330 einem eben ins Leben gerufenen Unterstützungsverein zugewiesen. Den Rest von Fr. 100,000 wird das bulgarische Rote Kreuz zum Andenken an seine Tätigkeit im fernen Osten für die Errichtung eines Musterhospitals vom Roten Kreuz verwenden.

Die Einbanddecken für „Das Rote Kreuz“

werden auch dies Jahr wieder von Mitte November an zum bisherigen Preis von 60 Rp. abgegeben und zwar für den Jahrgang 1907 und 1908. Die letzteren werden vorteilhaft als Sammelmappen für die nach und nach erscheinenden Nummern des künftigen Jahrganges und am Ende des Jahres als Einband verwendet.

Auch die beliebten Einbanddecken zur Zeitschrift „Am häuslichen Herd“ können zum Preis von 60 Rp. durch uns bezogen werden.

Die Einbanddecken haben letztes Jahr so unerwartet lebhaft Nachfrage gefunden, daß auch dies Jahr zahlreiche Bestellungen zu erwarten sind. Im Interesse einer prompten Erledigung aller Aufträge ersuchen wir deshalb, die Bestellungen so frühzeitig als möglich unter Benutzung der Bestellkarten, die mit der letzten Nummer versandt worden sind, aufgeben zu wollen, an

Die Administration.

NB. Für die Lieferung von Einbanddecken, die erst nach Neujahr 1908 bestellt werden, können wir keine Gewähr übernehmen!